



# COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Nr. 13/Januar 1988



HONKY-TONK  
NOTICE

# IMPRESSUM

## CLUBADRESSE

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN  
Postfach 267  
CH-3097 B e r n

## JAHRESBEITRAEGE

Erwachsene sFr. 60.--  
Jugendliche, Schüler  
und Studenten sFr. 40.--

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident:	031 93 24 73	Andy Zahnd
Vizepräsi:	031 53 55 14	Tony Baumgartner
KassiererIn:	031 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär:	031 88 02 85	René Hugli
Beisitzer:	031 96 00 27	Jürg Wüthrich
	032 84 75 24	Hans-Ulrich Zahnd
	031 51 96 63	Attilio Grossenbacher

## REDAKTIONSRICHTLINIEN:

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Titelbild: **Randy Travis** (Male Vocalist of the year 1987)

## Mitarbeiter an dieser Nummer:

Baumgartner Tony (Redaktion)  
Baumgartner Marga  
Wüthrich Jürg  
Zahnd Franziska und Andreas

# «PRESI - CORNER»

Tschau zäme

Das alte Jahr ist vorbei und wir sehen dem neuen Jahr entgegen. Für mich war 1987 das Jahr der Bewährung und ich glaube, dass wir sehr erfolgreich abgeschnitten haben. Wir präsentierten Euch **10 Live-acts** und einer war besser als der andere. Ich bin überzeugt, dass wir dieses musikalische Niveau im neuen Jahr halten können. - Mit Stolz darf ich sicher hier schreiben: **"Der COUNTRY & WESTERN CLUB BERN ist der einzige Club in der Schweiz, der seinen Mitgliedern ein so ausgewähltes und exclusives Programm bietet."** Ich hoffe, dass sich das herumspricht und dass Ihr kräftig Mundpropaganda für unsere (Eure) Sache macht. Nur so sind unsere Veranstaltungen auch in Zukunft möglich.

1988 wird wieder ein musikalisches Superjahr werden und den Nörglern und Besserwissern kann ich nur sagen: "Wir sind auf dem richtigen Weg und lassen uns durch nichts und niemand beirren!" Je mehr gegen uns unternommen wird, desto stärker werden wir in unserem Selbstbewusstsein.

In diesem Sinne, ein 1988 mit Gesundheit und Erfolg

Andy





# Sportstudio Schneider Neuenegg

obere Lindenstr. 9

Tel. 031 94 15 51

## **Wir bieten**

### **Für Damen und Herren**

- **Body - Building**
- **Fitnessstraining**
- **Solarium (kann auch ohne Mitgliedschaft benutzt werden)**

## **Sie erreichen**

- **bessere Gesundheit**
- **Muskelaufbau und Gewebestraffung**
- **Körperkraft und Konditionssteigerung**
- **Gewichtsabnahme und Zunahme**
- **Leistungssteigerung in anderen Sportarten**
- **gesunde Bräune**

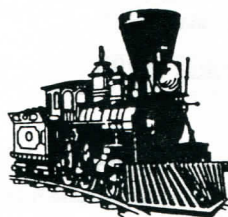
## **Öffnungszeiten**

Montag, Mittwoch, Freitag      15 - 21 Uhr  
Dienstag, Donnerstag 9 - 11 Uhr 15 - 21 Uhr  
Samstag                      10.30 - 15 Uhr  
Sonntag geschlossen



## CLUB-NOTICE

- Unsere besten Wünsche begleiten den jüngsten Spross der Familie Monika und Hanspeter Widmer-Schmutz: am 3. Dez. kam nämlich ihr Sohn **Markus Heinz** zur Welt. - Herzliche Gratulation an die glücklichen Eltern.
- Nach dem Motto: "**Unsere Lotti - das isch de e flotti!**" ging es an der Party 1987 zu und her. Ueberall, wo gelacht, gewitzelt, geulkt, gegrölt und getanzt wurde, war die "Flotte Lotte" Hutmacher nicht weit. Nun hat unser Stimmungsbarometer und Satellitenhasser **Attilio** eine ernstzunehmende Konkurrenz bekommen.



**A. RÖTHLISBERGER**  
**WESTERN STORE**  
**COUNTRY & WESTERN-BEKLEIDUNG**

TV-VIDEO  
Neumarktstrasse 5  
2500 Biel 032 23 35 11

## T R A K T A N D E N L I S T E

Zur ordentlichen GV vom <sup>23</sup>26. Februar 1988 des  
COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

1. Begrüssung und Eröffnung; Wahl der Stimmzähler;  
Genehmigung des Vorjahresprotokolls
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsbericht der Kassiererin
4. Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Mutationsbericht des Sekretärs
6. Statutenänderung (Abschnitte II Zweck und III Mittel)  
gemäss dem Wortlaut auf der nächsten Seite
7. Demissionen und evtl. Ersatzwahlen
8. Tätigkeitsprogramm 1988
9. Mitgliederbeiträge 1988
10. Budget 1988
11. Anträge von Mitgliedern, die mindestens fünf Tage vor  
der GV schriftlich dem Vorstand eingereicht wurden.
12. Verschiedenes

### Warum man an einer Generalversammlung teilnimmt?

Ich glaube die Antwort ist ganz klar: Ein Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder, denn erst die Mitglieder bilden den Verein. Wer Mitglied eines Vereines sein will, der sollte sich auch um die Organisation, die Tätigkeiten und die anderen Mitglieder interessieren. Ein Verein ist eine Vereinigung von Menschen und nicht eine Liste in die man sich einträgt, damit man irgendwelche Leistungen geniessen kann.

Statuten-Aenderung  
\*\*\*\*\*

Die betreffenden Artikel stammen von der Gründung her und beschreiben die Tätigkeiten unseres Vereins nur ungenügend. - Daher unser Vorschlag:

II. Zweck

bisherige Version

Der Verein bezweckt in erster Linie, die an der Country- u. Western-Szene interessierten Personen aus Bern u. Umgebung kameradschaftlich zu vereinen, Erfahrungen auszutauschen und im Rahmen geselliger Anlässe die Freizeit gemeinsam zu verbringen.

neue Version

Der Verein bezweckt in erster Linie die Förderung und Weiterverbreitung der Country-Music im Raum Bern und Umgebung, aber auch Mithilfe zu deren Förderung ausserhalb regionaler Grenzen. Im weiteren soll die Tätigkeit des Vereins dazu beitragen, dass die sogenannte Western-Szene in der Schweiz anerkannt und auf seriöse Weise weitergeführt wird. Der Verein bezweckt auch, die an der Country- und Western-Szene interessierten Personen aus Bern und Umgebung kameradschaftlich zu vereinen, Erfahrungen auszutauschen und im Rahmen geselliger Anlässe die Freizeit gemeinsam zu verbringen.

III. Mittel

Der Verein sucht sein Ziel zu erreichen durch: a) Besuch von Konzerten, insbesondere des Country-Festivals in Zürich b) Besuch von anderen Clubs des gleichen Zweckes im In- und Ausland c) Gemütliches Beisammensein d) Ausflüge mit Bräteln, Reiten, Goldwaschen usw. Die finanziellen Mittel bestehen aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder und eventuellen Gönnerbeiträgen.

Der Verein sucht sein Ziel zu erreichen durch: a) Organisation von Konzerten, Konzert-Tourneen und anderen Veranstaltungen, die die Country Music oder andere Teile des Vereinszweckes zum Inhalt haben. b) Besuch von Konzerten, anderen Clubs des gleichen Zweckes im In- und Ausland usw. c) Informationsanlässe mit Filmen, Vorträgen etc. d) Gemütliche Club-Treffen zur Förderung des Vereins-Zusammenhaltes. e) Der Verein als solcher kann auch Mitglied anderer Organisationen werden, soweit dies der Erreichung des Vereinsziels dient. Die finanziellen Mittel bestehen aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder, Erlösen aus öffentlichen und internen Veranstaltungen sowie aus eventuellen Gönnerbeiträgen.

CLUB -



PARTY

Am 28. November 1987 war es wieder einmal soweit: Der Vorstand des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN hatte die 4. Clubparty angesagt. Zu diesem Zweck war wieder einmal eine Supergruppe aus der europäischen Country-Music-Szene engagiert worden. Die aus 5 Mann bestehende Gruppe nennt sich **Just Country Band** (auf gut bärndütsch "eifach Country") und spielt von "A" wie Alabama (Dixieland Delight) bis "Y" wie Yoakam (Guitars, Cadillac ... ) fast alles. Es entstand innert kürzester Zeit zwischen der Band und dem klatsch- und tanzfreudigen Publikum eine herzliche Freundschaft.

Auch unser Präsi, der Andy, freute sich an diesem Abend. Hatte er doch fast die ganze Administration übernommen, um diese Gruppe endlich den Mitgliedern unseres Vereins vorstellen zu können. Auch sahen wir endlich wieder einmal des Präsidenten Ehefrau. Zusammen zeigten sie uns, dass man nach mehrjähriger Ehe noch genauso verliebt tanzen kann wie am 1. Tag.

Zeitweilig sah man komische Sachen auf der Tanzfläche: Ich denke da vor allem an die zwei jungen flotten Herren, die einen gefühlvollen Tanz auf's Parkett legten, während ihre

Frauen beim Weisswein sassen und sich des Lebens freuten. (Ohne Männer!!!) Michael Uhlmann dagegen hatte beim benachbarten Lotto grosses Glück und gewann einen echten amerikanischen Silberdollar. Es gibt Leute, die haben ein Glück, dass man neidisch werden könnte.

Im Verlauf des Abend erhielten wir noch "hohen Besuch": Die Ursula Hotz von den Rodeo Ranchers und ihr Housi fanden den Weg nach Gümligen in der Mattenhof. Die Uschi gab dann ca. um viertel vor eins zwei Lieder zum Besten und wurde mit viel Applaus bedacht. - Merci Ursula!

Um ein Uhr spielte die Band das letzte Lied; sehr treffend "The Party's over" von Willie Nelson, und dann ging's schon wieder nach Hause. Die einen nur um die nächste Ecke, die anderen (Just Country Band) mussten noch eine 7-stündige Fahrt nach Nürnberg unter die Räder nehmen.

Alles in allem ein aufstellender Abend mit zufriedenem Publikum. Auch die Band schien sich gut zu fühlen. Ich hoffe, wir sehen sie wieder mal. Bis dahin alles Gute und

Bye, bye

Harga

Interview mit:

# GEORGE HUG

George Hug und seine **STEAKS & BEANS** vorzustellen ist beim COUNTRY & WESTERN CLUB BERN sicher nicht mehr nötig. Nach zwei Auftritten bei uns (85,87), zählt diese Band sicher zu unseren Lieblingen. Das Konzert am 12. Dezember 1987 in Riggisberg gab mir Gelegenheit, nach der Show mit George an einen Tisch zu sitzen und ihm einige Fragen zu stellen.

**George:** Zuerst möchte ich noch etwas richtigstellen: Im HONKY TONK NOTICE Nr. 12, im Bericht über das Zuger-Festival steht, "Steaks & Beans glänzten durch Abwesenheit". Dabei war es unser damaliger Manager, der uns in Zug auftreten lassen wollte. An diesem Tag waren aber zwei Leute meiner Band verhindert und ich bin der Meinung, dass man in unserer Band nicht einfach Musiker ersetzen kann, da ich unsere Stärke in der Einheit sehe. Dies teilte ich unserem Manager frühzeitig mit - er unterschrieb die Verträge trotzdem und machte sogar Werbung für den Auftritt, obschon er wusste, dass wir nicht auftreten konnten. So fiel er uns in den Rücken. Daniela Mühleis sprang kurzfristig ein und wir verloren unser Gesicht, obschon der Fehler eindeutig nicht bei der Band lag!

**Andy:** Steaks & Beans hat ein sehr aktuelles Repertoire. - Wer ist dafür verantwortlich?

**George:** Im Prinzip kann jeder Anregungen bringen. 90 % des Songmaterials wähle jedoch ich aus. Wichtig ist, dass die Stücke in unser Konzept passen.

**Andy:** Wie sieht es mit selbstgeschriebenen Songs aus?

**George:** Also ich bin stetig am Suchen; wenn ich eine Idee habe, arbeite ich daran, bis es etwas Handfestes daraus gibt. Wenn Du die neue LP anschaut, sind bis auf 2 Songs alle Lieder von der Band selber geschrieben. Ruedi Eicher (Fiddle), Pepi Hug (Bass) und ich sind die Liederschreiber in unserer Gruppe.

**Andy:** Zur Plattenproduktion "Go To Nashville": Wieso hast Du die ganze LP mehrheitlich mit Studiomusikern aufgenommen?

**George:** Steaks & Beans ist eine gute Live-Band, jedoch Studioerfahrung haben wir so gut wie keine. Studiomusiker konnten die Sache in einem Bruchteil von unserer Zeit auf Band aufnehmen. So konnten wir enorm Kosten sparen.

**Andy:** Was hat Dich diese LP-Produktion gekostet?

**George:** Ich hatte grosses Glück, dass ich die Musiker sehr billig kriegen konnte. John Brack hat die Platte gratis produziert, so blieben die Kosten im Rahmen. Ca. Fr. 26'000.--, wobei die Hälfte von Sponsoren getragen wurde.

**Andy:** Was hast Du mit John Brack als Produzenten für Erfahrungen gemacht?

**George:** J.B. ist in der Country Music die Nr. 1 in der Schweiz. Er konnte genau das auf der LP verwirklichen, was ich immer schon haben wollte.

**Andy:** Wenn ich in Eure LP hineinhöre, habe ich das Gefühl, dass Steaks & Beans etwas verloren gegangen ist. Das Ursprüngliche fehlt, manchmal wirkt es überarrangiert. Würdest Du es ein nächstes Mal anders machen?

**George:** Sicher gab es Fehler! Der Produzent macht eine LP nach seinem Gefühl und Gehör. John Brack gab sein Bestes. Ein halbes Jahr vor dieser Produktion war ich mit meinen Leuten im Studio. Die Kritiker von Zürich konnten keinen Gefallen daran finden. Sie fanden es zu fade. Zudem sind auf der LP genau die Instrumente drauf, die ich mir gewünscht habe.

**Andy:** Ist in Zukunft eine neue LP-Produktion geplant?

Fortsetzung auf Seite 22



# STEAKS & BEANS

# REBA McENTIRE

## My kind of country

Viermal hintereinander zur besten Sängerin des Jahres von der CMA gewählt, dazu kommen noch der Titel des **Entertainer of the year 1986** und unzählige andere Preise der ACM und der amerikanischen Fachpresse - Nicht schlecht, für eine Ex-Rodeoreiterin, die sich rühmen kann, eine der schönsten und besten Stimmen in der Country-Music zu haben.



**Reba McEntire** wuchs in Ardmore, Oklahoma auf, das genau in der Mitte zwischen Oklahoma City und Dallas liegt.

Schon früh lernte sie zusammen mit ihrem

Bruder Pake und ihren beiden Schwestern Alice und Susie mehrstimmige Harmonie zu singen. Ihre Mutter war ihnen eine gute Lehrerin und nebenbei bemerkt hat auch Mutter McEntire eine wunderbare Stimme.

Neben dem Singen interessierte sich Reba aber vor allem für's Rodeoreiten. Barrell-Race war ihre Spezialität und sie dachte daran, in den Profi-Rodeozirkus einzusteigen. Es ging jedoch nicht lange bis sich ein gewisser Charlie Battles in Reba verliebte. Nicht nur dass dieser kleine Teufel reiten konnte, nein auch wie sie sang und wie gut sie aussah, das alles faszinierte den Rodeo-Profi Charlie so sehr, dass er sie zur Frau nahm. (Die beiden sind heute noch glücklich verheiratet.)

Charlie war es denn auch, der sie überredete, die Nationalhymne am nationaler Rodeo-Finale in Oklahoma City zu singen. Einem, der ihrer Stimme an diesem Tag zuhörte, dem Sänger Red Steagall, gefiel diese Stimme so sehr, dass er Reba einige Zeit später zu einem Plattenvertrag bei Mercury verhalf.

Eine grosse Karriere wurde nun Schritt für Schritt aufgebaut. Nicht über Nacht, sondern durch



zähe, seriöse Aufbauarbeit wurde gefeilt und gefeilt, bis das Resultat seiner endgültigen Form näher kam. Mercury liess ihrem zukünftigen Star Zeit. "Reba McEntire" hiess das erste Album. "Out of a dream" und "Feel the fire" wurden zwar zu einem Achtungserfolg, aber sie schlugen keine grossen Wellen. "Heart to heart"

Mit LP Nr. 5, "Unlimited" kam dann der Durchbruch. Mit diesem Album hatte Reba ein Niveau erreicht, das nur schwer zu halten war. Die nächste Platte "Behind the scene" stagnierte dann auch erwartungsgemäss. Ein Labelwechsel bahnte sich an und das nächste Album, "Just a little love", das bei MCA heraus-

**Reba McEntire  
Charlie Daniels**



war ihr viertes Album, das der Produzent Jerry Kennedy geschickt zusammenstellte und etwas mehr Resonanz brachte. (Uebrigens ist auf dieser LP eine der schönsten Versionen des Ram/Rand Oldies "Only you" zu finden.)

gegeben wurde, sicherte ihr ihren festen Platz in -der First Class der Country Music. Im selben Jahr, 1984, wurde sie von der CMA zur Sängerin des Jahres gewählt. Seither gewann sie jedes Jahr diese Auszeichnung(85,86,87).

Trotz ihres Erfolges ist sie immer noch das einfache Mädchen vom Land geblieben. Noch immer steht sie scheu auf der Bühne wie bei der ACM Award-Show'87 und spielt nervös mit ihren Händen, wenn sie ihre Lieder vorträgt. Sie versucht auch ihren wunderbaren, fast melodiösen Slang aus Oklahoma zu gebrauchen und man ist ganz fasziniert, von ihrer Art, wie sie ihre Songs dem Publikum bringt.



Nicht "Hardcountry", nicht "Country rock" und schon gar nicht "Cross-over". Ihr Stil hat von allem ein wenig und wie Reba selber auf dem Plattencover ihrer 1984er LP "My kind of country" schreibt:

Country Music has been hard to define in the last few years. So anymore, when anyone asks me: "What kind of country are you singin'?" I can honestly say: "My kind of country!" I hope you like it. - Mama does!

Andy

Discographie

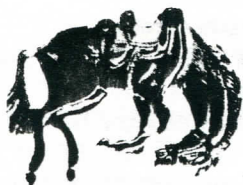
Reba McEntire	77	Mercury
Out of a dream	78/79	Mercury
Feel the fire	80	Mercury
Heart to heart	81	Mercury
Unlimited	82	Mercury
Behind the scene	83	Mercury
Just a little love	84	MCA
My kind of country	84	MCA
Have I got a deal for you	85	MCA
Whoever's in New England	86	MCA
What I'm gonna do about you	86	MCA
The last one to know	87	MCA
Merry christmas to you	87	MCA



Fanclubadresse

Reba McEntire Fanclub  
 Star Route  
 Stringtown, OK 74569  
 U S A





# Rodeo Horse

... where the **GOLDEN WEST** begins ...

**Proudly presenting**

western wear ★ **USA Import**

**Grösste Auswahl  
exklusiver Westernbekleidung**



Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern-Bümpliz

**☎ 031-56 20 40 / 56 75 77**

Autobahn Freiburg Ausfahrt Bümpliz  
erste Ampel rechts neben BP Tankstelle.

**Eigener Parkplatz!**

... looking forward to welcome you  
at my store, your

R. Pichler

## Der 117. Tag oder Die Begegnung mit einem zukünftigen Star

Alles begann am 117. Tag unserer Amerika-Reise: Ich erwachte am 1. Dezember 1983 bei einer Saukälte irgendwo im Westen von Tennessee. Wenig später fuhren wir mit unserem Dodge Aspen ab, Richtung "Mekka der Country Music", nach Nashville. Früh am Abend trafen wir in Nashville ein und sofort machten wir uns auf die Suche nach dem Opryland, sprich der neuen Gran' Ole Opry, deren Show wir am nächsten Abend besuchen wollten. Leider war schon alles abgeschlossen als wir dort ankamen, so beschlossen wir, gleich neben dem Opryland in einem Nachtclub namens "Nasville Palace" ein Bier zu trinken. Schon vor der Türe des Palace wurden wir von herrlicher, feiner Country Music empfangen, so dass uns die 2 Dollar Eintritt

kein bisschen reuten.

Eine fünfköpfige Band und ein Leadsänger standen auf der Bühne und machten Country Music in Reinkultur, wie wir sie in den Staaten nur selten erlebt hatten. Der Sänger, ein grossgewachsener Boy, der den Eindruck machte als sei er mehr Sonnyboy als Sänger. Aber sobald er zu singen begann, kamen wir ins Staunen. Seine Stimme klang wie ein Mix von Merle Haggard's und George Jones' Stimmen. Wir unterhielten uns ein wenig mit diesem Sänger und uns zu Ehren sang er den Gene Watson Song "Forteen carat mind". Damals wussten wir nichts über diesen Mann und heute wird er als **der Newcomer** der Country Music gehandelt.

Hier die Geschichte dieses Mannes:

\*\*\*\*\*  
**The Randy Travis Story**  
\*\*\*\*\*

Randy Traywick wurde 1959 in Charlotte, North Carolina, geboren. Er wuchs auf der elterlichen Farm in Marshville auf, wo er seine Freizeit damit verbrachte, Hank Williams, George Jones und Little Jimmy Dickens im Radio zu hören. Mit 17 Jahren nahm er an einem Talentwettbewerb teil und gewann diesen souverän. Die Besitzerin des Clubs, Elisebeth Hatche, war so begeistert von der Stimme des jungen Traywicks, dass sie in sofort von diesem Tag an jedes Wochenende in ihrem Club spielen liess. Nach vier Jahren, 1981,

wurde Elisebeth bewusst, dass Randy keine Zukunft in North Carolina hatte und so verkaufte sie kurzerhand ihren Club und ging mit Randy nach Nashville. Dort wurde Elisebeth Managerin des "Nashville Palace", einem renommierten Nachtclub gleich neben dem Opryland. Auch Randy fand einen Job im Palace. Nicht als Sänger, aber als Tellerwäscher! Bald aber vertauschte Randy Travis, wie er sich jetzt nannte, das Handtuch mit dem Mikrofon und so sang er jeden Abend im Palace vor begeistertem Publikum.

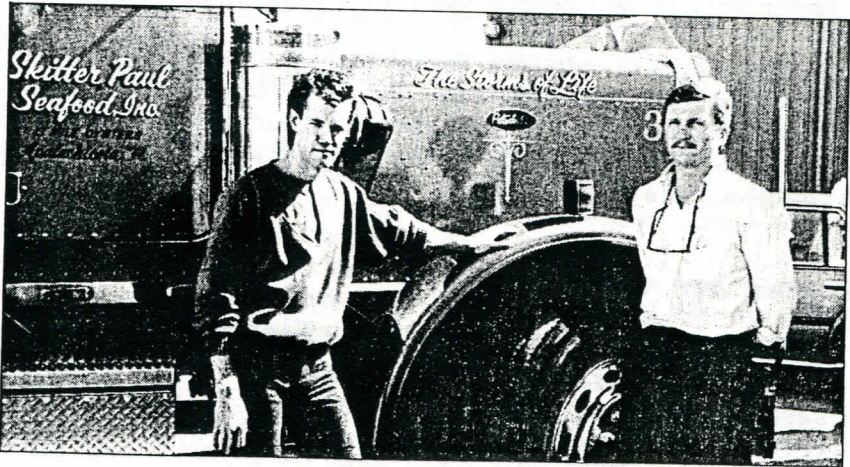
Joe Stampley entdeckte ihn dort und produzierte mit ihm zwei Singles, die wiederum das grosse Label **Warner Brothers** aufrüttelten. Ausgerechnet Warner Bros., die ihn ein Jahr zuvor ablehnten.

So sang er im Film "Rustler's Rhapsody" den Song "Prairie Rose" und produzierte die erste Single "On the other hand". Nach dem Erfolg der Single bekam er das o.k. für eine LP-Produktion. Es entstand das Album "Storms of Life". - Die LP schlug wie eine Bombe ein; von allen Kritikern hochgejubelt galt Travis von da an als **der** Country-Nachwuchs.

1986 gewann Randy Travis den Horizon Award der Country Music Association und wurde unzählige Male nominiert (Single, Album, Song und Sänger des Jahres). So wurde er auch bei den Grammy-Award-Verleihungen geehrt und die Academy of Country Music L.A. wählte ihn zum Sänger des Jahres 1987, Album 1987 und Song 1987.

Mit seinem neuen Album "Always and forever" hat Randy bewiesen, dass er nicht nur eine Eintagsfliege ist; er wird mit diesem Album sicher nachdoppeln können.

ANDY ZAHND



Randy Travis (l.), mit einem seiner zahlreichen Fans, der seinen Truck auf den Namen von Randy's erfolgreichem Album taufte.

# Interessante Détails

- **Tom T. Hall** veröffentlichte diesen Sommer ein "Song-schreiber-Handbuch". Weil's so gut ging, schreibt er nun gleich weiter: nämlich eine Weihnachts-Geschichte für die 88er-Ausgabe von "A Child's Christmas".
- Der Super-Entertainer **Ricky Skaggs** unterschrieb einen neuen Tournee-Vertrag. Es handelt sich dabei um eine Werbe-Tournee für "Countrytime Lemonade". Na denn Prost!
- Auf dem Cover ihrer neuen Platte ("King's Record Shop") ist **Rosanne Cash** abgebildet, wie sie in der Tür des besagten Plattengeschäftes steht. Das besondere Détail daran ist nur, dass Rosanne den Laden erst nach der Veröffentlichung ihrer LP zum ersten Mal besuchte. - Foto-Montage macht's möglich. Den "King's Record Shop" gibt es tatsächlich, in Louisville, Kentucky, und er gehört dem Bruder des Entertainers Pee Wee King, Gene King. Der Laden soll rund 150'000 Country-Scherben auf Lager haben.
- In der Heimatstadt von **Patsy Cline**, Lynchburg, Virginia, wird vom Cline-Gedenk-Fan-Club ein Glockenturm zum Gedenken an den 1963 verstorbenen Country-Star errichtet. Dem Fan-Club zur Seite steht übrigens Charlie Dick, der Ehemann Patsy's.

## Wusstet Ihr übrigens, ...

- dass es keinen Merle Haggard-Fan-Club gibt?
- dass der richtige Name von **Minnie Pearl** eigentlich Sarah Ophelia Colley Cannon ist, und sie bei jedem Auftritt einen Hut trägt, an dem noch das Preisschild hängt?



\*\*\*\*\*  
**News - Klatsch - News - Quatsch - News**  
\*\*\*\*\*

Die **Gebrüder Krüger** haben der Country Szene Schweiz den Rücken zugekehrt. **Jens**, Banjovirtuose bei der Bluegrass Family wandert nach Amerika aus und sein Bruder **Uwe** (Western Sun) denkt daran, 1988 in einer deutschen Band Rock zu spielen. Schade für die Schweiz!

\* \* \*

**Stu Page & Remuda** haben ihren Drummer ausgewechselt. "Animal" Brian Nichols schlägt jetzt bei der Country Band "West Virginia" die Taktstöcke.

\* \* \*

Was wäre, wenn der COUNTRY & WESTERN CLUB BERN genügend Geld zur Verfügung hätte? - Logisch: Er würde alle Amerikaner, die nach Europa kommen engagieren. Hier eine Liste der Stars, die voraussichtlich 1988 auf einen Europa trip kommen: **Rattlesnake Annie**, **Sonny Curtis**, **The Judds**, **David Allan Coe**, **Bobby Bare**, **Vernon Oxford**, **Mark Middler (Can)**, **Clay Blaker & the Texas Honky Tonk Band** (Vorgruppe von Georg Strait), **Tom T. Hall** und **Tomm Russel**.

Gluschtig gemacht? Sucht uns einen zahlungskräftigen Sponsor und wir bringen Euch den Star Eurer Träume!

\* \* \*

News aus England: **Stu Page & Remuda** sind für die beste Band Englands nominiert und **Sarah** für die Auszeichnung der besten Sängerin.

\* \* \*

Etwas ganz Neues hörte man von **Jeff Turner**: Wer an seiner Plattentaufe vom 3. Dezember teilnehmen wollte musste von vornherein:

- a) ein Eintritts-Ticket kaufen (?)
- b) sich (ob hungrig oder nicht) ein Nachtessen leisten
- c) Ein Expl. der neuen LP oder MC käuflich erwerben

Das Ganze belief sich dann auf Fr. 45.-- pro Person! Wenn das so weitergeht, wird man bald z.B. an Vernissagen ein Kunstwerk erwerben müssen, bevor man die Bilder überhaupt gesehen hat, ein neues Auto kaufen müssen, bevor man ihm unter die Haube schauen darf etc

\* \* \*

**Daniela Mühleis & Band** planen für Frühjahr 1988 die Prod. einer Single

\* \* \*

Schweizer Country Musiker sind scheinbar recht begehrt bei Tonträger-Produzenten. So ist kürzlich z.B. eine CD/MC erschienen mit **Jeff Turner**, **Suzanne & Harry**, **John Brack** und den **Sunday Skiffers**. Zusätzlich erscheinen auf diesem Mischwerk **Kenny Rogers & Tanya Tucker**

# DIE HOERENSWERTE LP:

## Nitty Gritty Dirt Band

**Plain Dirt Fashion** (Warner Bros. 25113-1)

Eine Superproduktion der Nitti Gritty Dirt Band, entstanden 1984. Eine LP die nicht (wie die neue Alabama-Platte "Just Us") das Besondere vermissen lässt. Mandoline, Fiddle und Banjo kommen bei vielen Stücken des modernen Werks fast so gut zur Geltung wie in einer Bluegrass-Band. Dazu kommen die typischen Stimmen von Jeff Hanna, Jimmy Ibbotson und Bob Carpenter, gelungene Arrangements der einzelnen Songs und die Texte, die - wie bei Country-Music üblich - von Arbeit, unglücklicher Liebe und wehmütigen Erinnerungen handeln.

Als Gastmusiker erscheint u.a. Ricky Skaggs an der Fiddle, was die Platte bestimmt auch nicht schlechter macht.



## George Highfill

**Waitin' up** (Warner Bros. 25618-1)

Ein "Back-to-the-roots"-Sänger der Spitzenklasse. Da stören auch Piano und Keyboard nicht im Geringsten. Mit Byron Berline an der Fiddle hat auch er sich einen Studiomusiker aus der Bluegrass-Szene geholt.

Einige Songs, z.B. "My Sweet Love Ain't Around" und "Knockin' At My Door" zählen zum hierzulande noch wenig bekannten Western-Swing, andere wiederum sind auch für unsereins richtige Ohrwürmer ("The Brand New Mister Me" und "Mad Money"). Beim Song "Nickles And Dimes" ist Katy Moffat als Duett-Partnerin mit von der Partie; sie sollte den letztjährigen Frutigen-Besuchern eigentlich noch ein Begriff sein.

Holly Dunn  
Corner Stone (MTM ST 71063)



Ein Eckstein bzw. ein Grundstein zu einer Karriere ist dieses Album bestimmt. Country Music aus der Sicht einer Frau klingt jeweils nicht nur wegen der unterschiedlichen Stimm-lage anders.

Holly Dunn widmete diese Platte "dem Glauben, dass Musik dazu bestimmt ist, die Herzen zu bereichern", und genauso tönt sie auch: richtig

schöne Musik zum Tanzen und Träumen - und auch hier Texte, die etwas aussagen.

Emmylou Harris (bei "Fewer Threads Than These") und Cheryl & Sharon White ("Little Frame House") sind die Prominenz auf dieser Produktion.

**FALL  
NEW  
For  
YOU**

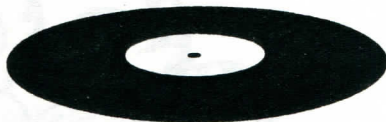
Direkt aus den

**USA**

Grosse Auswahl

**Country + Bluegrass**

Schallplatten



**phonovox**

Neuengasse 8, 3011 Bern  
Telefon 031 22 12 28

**George:** Wieso dass eine so gute Produktion wie "Got To Nashville" Schwierigkeiten hatte, ein Label zu finden, habe ich nie begriffen. K-tel, mein Label, hat einen 5-Jahresvertrag mit mir, hat vieles versprochen (z.B. CD, Single-Auskopplung usw.) und bis jetzt nichts gehalten. Im Gegenteil, es wurde ein anderer Countrysänger engagiert (Anmerkung Andy: Jeff Turner) und ihm wurden alle Vorteile eines Labelvertrages zugespielt. Dieser Plattenvertrag ist für mich eine grosse Enttäuschung. In ferner Zukunft sehe ich schon wieder eine neue Produktion. - Nun, wir werden sehen, was die Zukunft bringt.

**Andy:** Was meinst Du, woran das liegt, dass Ihr benachteiligt werdet?

**George:** Ich glaube, die Arbeit unseres Ex-Managers hat uns sehr geschadet und der Zug ist für uns schon fast abgefahren. Da wir vom Land kommen, akzeptiert man uns nicht. Wir sind die Hinterwäldler. Eines Tages wird aber bestimmt die Zeit kommen, da nicht der mit den besten Beziehungen, nicht der Schönste oder der Teuerste den Lohn davon tragen wird, sondern jene, die am seriösesten und härtesten arbeiten.

**Andy:** Wie stehst Du zur CMFS?

**George:** Ich stehe voll hinter der Idee der CMFS. Wie der Name schon sagt, sollte es eine Föderation sein. Ich verstehe nur nicht, wieso nur bekannte und beliebte Bands gefördert werden. Wo bleibt der Nachwuchs? Gerade der Nachwuchs sollte doch gefördert werden. Die Spitze kennt doch schon jeder!

**Andy:** Ich danke Dir für das Frage/Antwort-Spiel.

**George:** Ich möchte mich nochmals beim COUNTRY & WESTERN CLUB BERN bedanken. Ich freue mich immer wieder, bei Euch zu spielen. Ich wünsche allen Mitgliedern alles Gute im 1988.



**Wer einmal Erfolg hat,  
verdankt es dem Zufall.  
Wer ihn zum zweitenmal hat, dem Glück.  
Wer aber dreimal Erfolg haben will,  
muss hart arbeiten.**



# TOP COUNTRY

## Terminkalender

- 15.01. Groundspeed (Bluegrass), "Alte Brauerei", Glarus  
16.01. Groundspeed (Bluegrass), "Lamm", Gwatt b.Thun  
23.01. John Brack in Hägendorf; 21.00 h  
29.01. **Super-Country & Western Quiz, Rest. Höhe, Bümpliz  
20.00 h**  
30.01. Nathalie Roses im Rest.Traube in Eichberg 20.00 h  
27. **26.02. Generalversammlung im Rest. Höhe, Bümpliz 20.00 h**  
26.02. John Brack im "Albisgüetli", Zürich 20.00 h  
27.02. Rodeo Ranchers in der Turnhalle in Splügen  
13.03. Country-Festival Starrkirch  
19.03. Country Night in Mehrzweckhalle Tägerig (AG)  
11.03. Country Ramblers im "Albisgüetli" Zürich

### Festival - Vorschau

- 23.04. Gossau/ZH, Festhalle Altenrüti  
30.04. Grabs/SG  
27.-29.5. Frutigen  
04.06. Sargans, RSA-Halle  
12.06. Hombrechtikon  
18.06. Grindelwald  
24.06. Interlaken  
26.06. Basel (open-air)  
01.07. Flüelen  
09.-11.9. Münchwilen/TG  
24.09. **Country Night im Mattenhof, Gümliigen/BE**

★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★

AR K A N S A S

---

(AR)

- Namenherkunft:** "Südwindvolk", französische Umbildung des Sioux-Wortes Kansas
- Beiname:** Land of Opportunity (Land der <günstigen> Möglichkeiten)
- Fläche:** 137'534 km<sup>2</sup> (27.)
- Bevölkerung:** 2,17 Millionen Einwohner (33.)
- Höchster Punkt:** Magazine Mountain, 839 m
- Längster Fluss:** Arkansas
- Hauptstadt:** Little Rock, 132'500 Einwohner
- Beitritt zur Union:** 15. Juni 1836 (25.)
- Staatmotto:** Das Volk soll regieren
- Berühmte Einwohner:** Orvall Faubus, James W. Fulbright, Douglas MacArthur
- Nationalparks:** Hot Springs



Der Mississippi bildet die 400 km lange östliche Grenze von Arkansas zu den benachbarten Bundesstaaten Tennessee und Mississippi. Diesem langen Flussufer entlang ist keine einzige grössere Stadt entstanden. Die beiden Ufer werden über diese Entfernung auch nur von vier Brücken miteinander verbunden; eine bei Helena, zwei bei Memphis und eine bei Greenville. Die vier Städte wurden alle auf der linken Flussseite gebaut.

Der "Ol' Man River", wie die zahlreichen schwarzen Bewohner Nordamerikas grössten Fluss nennen, teilt das ganze Land in zwei ungleiche Hälften, von denen die westliche die Grössere ist. Am westlichen Ufer, hinter den Schlingpflanzen und undurchdringlichen Buschwäldern begann der wilde Westen.

Die Mississippianliger bezeichnen die Uferstellen, wo der Boden aus Land und Wasser besteht und bei jedem Schritt nachgibt noch heute mit dem französischen Wort Bajou (Fluss- oder Seesümpfe). Langbeinige Wasservögel stelzen durch das seichte Wasser und suchen nach Nahrung, welche auch reichlich vorhanden ist. Alligatoren sonnen sich an einem trockenen Platz. Die Uferlandschaft wird kilometerweit mit blauen, purpur- und kupferfarbenen Moosblumen bedeckt. Von den uralten Eichen hängen Schlingpflanzen herunter.

Früher gab es in jedem Frühjahr Ueberschwemmungen; diese sind heute durch Staudämme und Deiche wesentlich gemildert worden. Die breiten Stromauen in Arkansas eignen sich ausgezeichnet zum Reisanbau. Der dünnbesiedelte Staat - 13 Einwohner pro km<sup>2</sup> lebt hauptsächlich von der Landwirtschaft. Neben Reis werden Sojabohnen, aber auch Obst angebaut. Futtermittel erlauben die Zucht von Schweinen und Rindern.

Um der starken Abwanderung der Arbeitslosen entgegenzuwirken ist Arkansas bemüht um die Ansiedlung von Industrien. Auch sollen die zahlreichen vorhandenen Bodenschätze wie Kohle, Erdöl, Erdgas und Mangan stärker abgebaut werden. Bis jetzt war vor allem die Bauxit-Förderung für die Herstellung von Aluminium bedeutend, die 95 Prozent des ganzen Vorkommens in Amerika ausmacht.

Südwestlich der Staatshauptstadt Little Rock, im Nationalpark von Hot Springs, kommt kochendes radioaktives Wasser aus 47 Quellen ans Tageslicht. Es wird in Röhren gefasst und in Badehäuser geleitet. Da die Bäder der Gesundheit nicht immer zuträglich sind, dürfen die meisten nur auf ärztliche Verordnung hin genommen werden.

Das Capitol von Little Rock gleicht den Parlamenten aller anderen Bundesstaaten. Sehenswert ist jedoch das State House, welches bis 1912 als Regierungsgebäude diente.

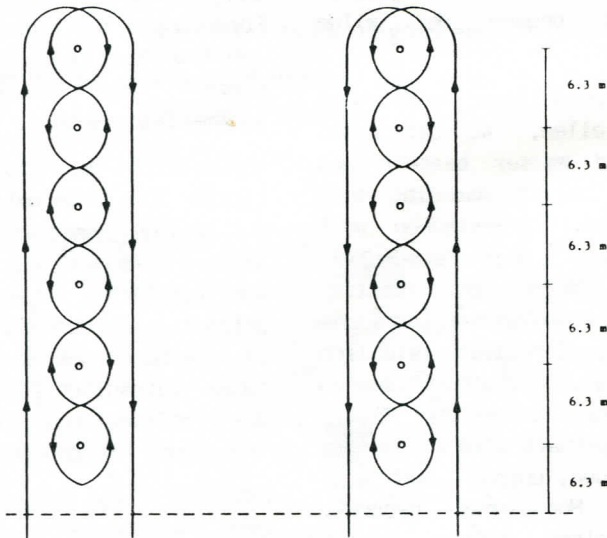
# Western Riding

Prüfung Nr. 5 des  
Western Riding:

## Pole Bending:

Pole Bending, (eine Geschwindigkeitsprüfung) wird im Slalom um sechs Stangen geritten. Der Abstand der Stangen beträgt 6,3 Meter. Nach fliegendem Start wird geradeaus zur letzten Stange galoppiert, dann beginnt der Slalom in Richtung Ziel und zurück. Zum Schluss wird vom Ende des Parcours zurück ins Ziel galoppiert. Die Zeitmessung beginnt und endet, wenn die Nase des Pferdes die Start-/Ziellinie durchquert.

Das Umwerfen einer Stange führt zur Disqualifikation. Die Zäumung in dieser Prüfung ist frei.



Start- und Ziellinie

Jürg

# 9. SWRA Schweizermeisterschaft

12. Okt. 86

## Champions

	Senior	Junior
<u>TRAIL</u>	LEUTWYLER RICO Chato Mesnox	GAMMETER SUSE-K. Aums Miss Quincy
<u>PLEASURE</u>	HAEBERLIN FRITZ Swiss Pin Bar	GAMMETER SUSE-K. Aums Miss Quincy
<u>WESTERN RIDING</u>	HALBEISEN BRUNO Holiday Page	SPOERRI RICHAARD Sweet te Baby
<u>REINING</u>		GEISER CHARLES Ralston Joak Gray
<u>WESTERN HORSEMANSHIP</u>		MEIER WERNER

### ALL AGES PRUEFUNGEN

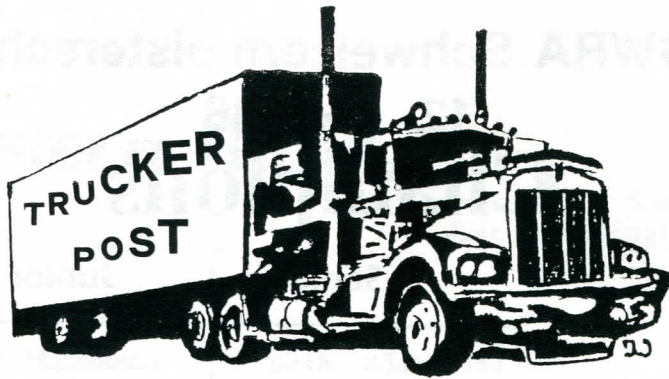
<u>POLE BENDING</u>	CHAPUIS GERALD Caline II
<u>BARREL RACING</u>	HAEBERLIN FRITZ Swiss Pin Bar

### ALL AROUND CHAMPION 1987

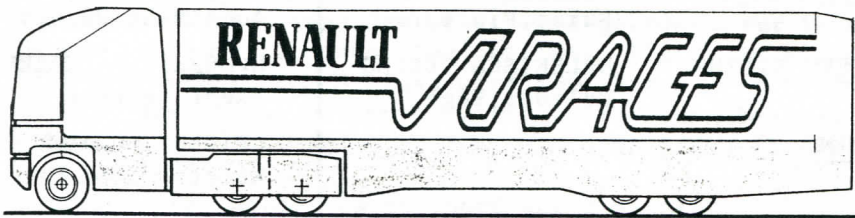
<u>JUNIOR</u>	SPOERRI RICHARD	auf	Sweet te Baby
Reserve	KAMMER BERNARD	auf	Dandy Lady Ace
<u>SENIOR</u>	HAEBERLIN FRITZ	auf	Swiss Pin Bar
Reserve	ULMER RUTZ	auf	Epervier

Für Euch dabei:

Jürg



Renault Virages VE 10: Gesamtzuggewicht 38 Tonnen!



Der VE 10 ist ein Prototyp des franz. Staatsbetriebes RVI (Renault Vehicules Industriel). Er lässt sich mit 4 Stichworten zusammenfassen:

- bessere Nutzung der Energie
- Umweltschutz
- höhere Transportleistung
- höhere Sicherheit/bessere Arbeitsbedingungen

\* \* \* \* \*

- 1988 - 1.1. - 24.1. Rallye Paris - Dakar
- 1988 - 15.1. - 24.1. Nutzfahrzeugsalon Genf
- 1988 - 3.3. - 13.3. Autosalon (PW) Genf

\* \* \* \* \*

**Bus-Oldtimer-Kalender 1988**

Für Fr. 21.-- erhältlich bei: Jürg Biegger, Sonnenbergstr.17, Uster

\* \* \* \* \*

**"Auf Achse"** neues Trucker Monopoli  
Familienspiel für 2 - 6 Spieler (ab 8 Jahren)

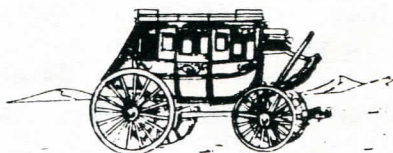
\* \* \* \* \*

Witzig, witzig...

Schmale Bergstrasse in Oesterreich: Ein Truck fährt rückwärts hinauf und wird von Gendarmen gestoppt. "Geht nicht anders", entschuldigt sich der Fahrer, "ich muss beim Berg-hof anliefern und mein Chef hat gesagt, ich kann droben nicht wenden." - Die Gendarmen lassen ihn weiterfahren. - Zwei Stunden später kommt der Truck wieder runter - wieder rückwärts. Wieder stoppen ihn die Gendarmen. "Sag mal, bist jetzt ganz deppert?" - I net, mei Chef is der Depp: Da oben kann man doch wenden."

"keep on truckin' und haltet Eure Stossstange sauber".

Trucker-Fan Jürg



**Levi's**

Donnerstag  
Abend-  
verkauf

**Alles  
unter  
einem  
Dach**



**Jeans-Freizeitbekleidung.** Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rille, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwüchlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

**Leder-Bekleidung.** Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

**Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung**  
Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

**Original Western-Wear für Sie und Ihn.** Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck

\*\*\*\*\*

... Rezept ... **Mexikanischer Salat** ... Rezept ...

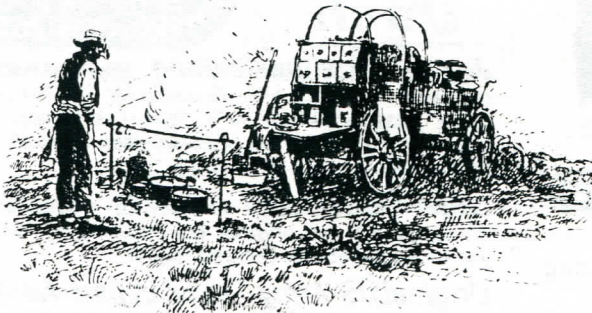
\*\*\*\*\*

- 6 grüne Peperoni
- 1 in Ringe geschnittene Zwiebel
- 1/4 Tasse Essig
- 2 grosse Avocados
- 2 gekochte Eier
- 2 Esslöffel Olivenoel
- Pfeffer und Salz

Die Peperoni öffnen und die Samen und Sehnen entfernen. Dann die Peperoni in kurze Streifen schneiden. Diese in 1 Esslöffel Oel zusammen mit der Zwiebel dünsten. Wenn alles gebraten ist, 1 ½ Tassen Wasser, den Essig und 1 Esslöffel Salz zugeben. 5 Minuten köcheln lassen.

Die Peperoni in der Brühe kalt werden lassen, herausnehmen und in eine Salatschüssel geben. Avocados in Scheiben schneiden und daruntergeben. Mit Pfeffer und Salz würzen und mit den in Scheiben geschnittenen Eiern garnieren.

En guete !



# TOP COUNTRY

## ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS. AGO	WKS. ON CHART	Compiled from a national sample of retail store and one-stop sales reports.	
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUG. LIST PRICE)*	TITLE
<b>★ ★ No. 1 ★ ★</b>					
①	1	1	30	<b>RANDY TRAVIS</b> ▲ WARNER BROS. 25568-1 (8.98) (CD) 24 weeks at No. One	ALWAYS & FOREVER
2	2	2	9	<b>ALABAMA</b> ● RCA 6495-1 (8.98) (CD)	JUST US
3	3	4	12	<b>GEORGE STRAIT</b> ● MCA 42035 (8.98) (CD)	GREATEST HITS, VOL. 2
4	4	3	12	<b>REBA MCENTIRE</b> MCA 42030 (8.98) (CD)	THE LAST ONE TO KNOW
⑤	6	7	20	<b>K.T. OSLIN</b> RCA 5924-1 (8.98) (CD)	80'S LADIES
6	5	5	21	<b>HANK WILLIAMS, JR.</b> ● WARNER/CURB 25593-1/WARNER BROS. (8.98) (CD)	BORN TO BOOGIE
7	7	6	41	<b>RICKY VAN SHELTON</b> COLUMBIA 40602 (CD)	WILD EYED DREAM
8	8	8	43	<b>THE JUDDS</b> ● RCA/CURB 5916-1/RCA (8.98) (CD)	HEART LAND
9	9	9	32	<b>DWIGHT YOAKAM</b> ● REPRIS 25567-1/WARNER BROS. (8.98) (CD)	HILLBILLY DELUXE
10	11	11	22	<b>HIGHWAY 101</b> WARNER BROS. 25608-1 (8.98) (CD)	HIGHWAY 101
11	13	12	39	<b>DOLLY PARTON, LINDA RONSTADT, EMMYLOU HARRIS</b> ▲ WARNER BROS. 1-25491 (9.98) (CD)	TRIO
12	12	10	32	<b>REBA MCENTIRE</b> ● MCA 5979 (8.98) (CD)	GREATEST HITS
⑬	18	18	9	<b>EXILE</b> EPIC 40901	SHELTER FROM THE NIGHT
14	14	15	54	<b>RESTLESS HEART</b> RCA 5648 (8.98) (CD)	WHEELS
15	10	13	18	<b>TANYA TUCKER</b> CAPITOL 46870 (8.98) (CD)	LOVE ME LIKE YOU USED TO
⑮	23	25	4	<b>DAN SEALS</b> CAPITOL 48308 (8.98) (CD)	THE BEST
17	16	16	78	<b>RANDY TRAVIS</b> ▲ WARNER BROS. 1-25435 (8.98) (CD)	STORMS OF LIFE
18	15	14	45	<b>GEORGE STRAIT</b> ▲ MCA 5913 (8.98) (CD)	OCEAN FRONT PROPERTY
19	17	20	21	<b>ROSANNE CASH</b> COLUMBIA 40777 (CD)	KING'S RECORD SHOP
20	19	19	18	<b>THE STATLER BROTHERS</b> MERCURY 832 404-1/POLYGRAM (CD)	MAPLE STREET MEMORIES
21	21	17	13	<b>SAWYER BROWN</b> CAPITOL/CURB 46923/CAPITOL (8.98) (CD)	SOMEWHERE IN THE NIGHT
⑳	24	29	5	<b>WAYLON JENNINGS</b> MCA 42038 (8.98) (CD)	A MAN CALLED HOSS
23	20	21	10	<b>THE OAK RIDGE BOYS</b> MCA 42036 (8.98) (CD)	HEARTBEAT
⑳	25	27	7	<b>BILLY JOE ROYAL</b> ATLANTIC AMERICA 90658-1/ATLANTIC (8.98)	THE ROYAL TREATMENT
25	22	22	10	<b>JOHN SCHNEIDER</b> MCA 42033 (8.98) (CD)	GREATEST HITS
26	29	24	9	<b>GARY MORRIS</b> WARNER BROS. 1-25581 (8.98) (CD)	HITS
27	26	23	95	<b>ALABAMA</b> ▲ RCA AHL 1-7170 (8.98) (CD)	GREATEST HITS



ak

Spezialisiert  
in

# US Western Wear

immer aktuell  
immer dabei

Jeans-, Army-  
und Trend-Mode

Vorverkauf

little  
big  
shop

M.+M. Zahnd  
Hauptbahnhof SZB/VBW-Station  
Bern Telefon 031 22 32 28